Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrgegenstände:	Ia g	Ib g	IIa g	IIb g	IIb r	IIIa g	IIIa r	IIIb g	IIIb r	IV g	IV r	V g	V r	VI g	VI r	Zusammen	Vorschule 1	Vorschule 2	Vorschule 3	Zusammen
Christliche Religion: evangelisch	2		2	2		2		2		2		2		3		17	3		2	5
katholisch	2									2						(4)	—	—	—	—
											1		2		2					
Deutsch u. Geschichtserzählungen	3	3	3	3	3	2	3	2	3	3		3		4		40	8	8		16
Lateinisch	7	7	7	7	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—	68	—	—	—	—
Griechisch	6	6	6	6	—	6	—	6	—	—	—	—	—	—	—	36	—	—	—	—
Hebräisch	wfr. 2		wfr. 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Französisch	3	3	3	3	5	2	6	2	6	4	6	—	6	—	6	55	—	—	—	—
Englisch	wfr. 2		wfr. 2	—	4	—	4	—	5	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—
											1	—	—	—	—					
Geschichte				2		2		2		2		2		—	—	18	—	—	—	—
	3	3	3				1		1											
Erdkunde				1		1		1		2		2		2		11	—	—	—	—
											2									
Mathematik	4	4	4	4	5	3	5	3	6	2		—	—	—	—	42	—	—	—	—
Rechnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		4		4		10	6		4	10
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	—	2	2		2		2		2		12	—	—	—	—
					2															
Physik, Chemie, Mineralogie	2	2	2	2		2		—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	2				2		2		2		8	2		—	2
Freihand-Zeichnen	2**)					2		2		2		2		—	—	10	—	—	—	—
Linear-Zeichnen	—	—	—	—	wfr. 2	—	wfr. 2	—	wfr. 2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Singen	2											2		2		6	2		1	3
Turnen	3			3				3		3		3		3		18	3*	—	—	3
Summa	35†)	35†)	35†)	35†)	35†)	37	37†)	37	37†)	36	34	30	30	30	30	388	24	21	15	39

*) Vereinigt mit VI.

**) Wahlfrei für die Gymnasiasten.

†) Ohne die wahlfreien Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stunden-zahl
12
20
19
—
22
24 (22+2)
23 (22+1)
23 (22+1)
26 (24+2)
23
24
25 (24+1)
23
24
23
24
29 (28+1)
28
28
4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Stundenverteilung im Winterhalbjahr 1904.

Nr.	Lehrer	Klassenlehrer in	OI g	UI g	OII g	UII g	UII r	OIII g	OIII r	UIII g	UIII r	IV g	IV r	V g	V r	VI g	VI r	Vorschule 1	Vorschule 2	Vorschule 3	Stundenzahl
1	Stendell, Direktor.		Deutsch 3 Gesch. 3		Griech. 6																12
2	Dr. Pontani, Professor.		Math. 4 Physik 2	Math. 4			Chemie 2	Math. 3 Physik 2		Math. 3											20
3	Orth, Professor.	UIII g				Lat. 7		Deutsch 2 Gesch. 2		Lat. 6											19
4	Dr. Flemming, Professor.		Beurlaubt bis Ostern 1905																		—
5	Dr. Ritter, Professor.	UI g		Deutsch 3 Lat. 7 Griech. 6		Griech. 6															22
6	Dr. Krull, Oberlehrer.	UII r	Franz 3 Engl. 2	Franz 3	Franz. 3		Franz. 3 Engl. 4					Franz. 4									24 (22+2)
7	Dr. Voigt, Oberlehrer.	OI g	Lat. 7, Griech. 6 Turnen I. Abt. 3		Lat. 7																23 (22+1)
8	Dr. Garthe, Oberlehrer.	OII g		Physik 2	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2	Math. u. Nat. 3	Erdk. 1	Erdk. 1												23 (22+1)
9	Grasshof, Oberlehrer.	UIII r									Deutsch 3 Franz. 6 Engl. 5		Franz. 6		Franz. 6						26 (24+2)
10	Güngerich, Oberlehrer.	OIII r			Engl. 2	Franz. 3		Franz. 2	Franz. 6 Engl. 4								Franz. 6				23
11	Ulrich, Oberlehrer.	IV g	Relig. 2	Gesch. 3	Deutsch 3 Gesch. 3					Erdk. 1	Erdk. 1	Lat. 8 Gesch. 3	Gesch. 3								24
12	Dr. Römheld, Oberlehrer.	UII g			Rel. 2	Deutsch 3 Rel. 2, Gesch. 2, Erdk. 1	Deutsch 3			Griech. 6 Turnen III. Abt. 3				Turnen V. Abt. 3							25 (24+1)
13	Conradi, Oberlehrer.	IV r							Math. 5 Nat. 2	Nat. 2	Math. 3, Rech. 1	Math. 2 Math. 2, Rechn. 2, Nat. 2									23
14	Michels, Oberlehrer.	OIII g						Lat. 6 Griech. 6		Franz. 2						Lat. 3					24
15	Hitzeroth, Seminarkandidat, wiss. Hilfslehrer.							Relig.	Deutsch 3	Deutsch 2 Rel. 2, Gesch. 2		Deutsch 1 Deutsch 3		Lat. 6							23
16	Troll, Zeichenlehrer.	VI g u. r	Frk.-Zeichnen 2				Lin.-Z. 2	Frk.-Z. 2 Schreiben 2	Lin.-Z. 2	Frk.-Z. 2	Lin.-Z. 2	Zeichnen 2, Schreiben 2		Zeichnen 2		Rechnen 4, Schreiben 2					24
17	Schmeisser, Lehrer.	V g u. r	Singen 1. Chor 2									Relig. 2, Erdk. 2		Deutsch 3 Rel. 2, Deutsch 3, Rechn. 4, Erdk. 2, Schrb. 2, Sing. 2		Erdk. 2, Nat. 2, Sing. 2					29 (28+1)
18	Engelhardt, Lehrer.	I				Turnen II. Abt. 3						Turnen IV. Abt. 3		Nat. 2		Deutsch 4 Turnen VI. Abt. 3	Deutsch 2	Deutsch 3 Relig. 3			28
19	Schmidt, Lehrer.	2 u. 3														Relig. 3		Rechn. 6, Schrb. 2, Sing. 2 Deutsch 3	Religion 2 Rechnen 4 Singen 1		28
20	Bermoser, Pfr., kath. Religionsl.		Religion 2					Religion 2													4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht der im Schuljahr 1904 erledigten Lehraufgaben.

Gymnasial-Oberprima. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Voigt.

Religion, 2 Std, vereint mit UI. Erklärung der wichtigsten Abschnitte des Römerbriefes und anderer neutestamentlicher Briefe. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die Erklärung der Confessio Augustana Das Wichtigste über die Unterscheidungslehren. Kirchengeschichte. III. Teil: Reformation (Vorbereitung, Entwicklung, Gegenreformation), Pietismus, Rationalismus, Union, Veranstaltungen der Mission, neuere Sekten, Verfassung und Aufgaben der evangelischen Kirche in der Gegenwart. Wiederholungen. Ulrich.

Deutsch, 3 Std. Gelesen Kleists Prinz Friedrich von Homburg, Shakespeares Julius Cäsar, Schillers Braut von Messina, Goethes und Schillers Gedankenlyrik. Im Anschluss an die Lektüre literaturgeschichtliche Belehrungen. Einiges aus der philosophischen Propädeutik. Dispositionsübungen. Freie Vorträge der Schüler. Aufsätze. Stendell.

Aufsätze: 1. Goethes Hermann und Dorothea im Lichte von Lessings Laokoon. 2. Die Schuld des Ajas in Sophokles' Tragödie und Aristoteles' Forderungen. (Klassenaufsatz.) 3a. Der Prinz von Homburg in Heinrich von Kleists Drama und der junge Ritter in Schillers Kampf mit dem Drachen. b. Kleists Prinz von Homburg, eine Verherrlichung des brandenburgisch-preussischen Kriegerstaates. 4. Wodurch bringt uns Shakespeare in seinem Julius Cäsar die Persönlichkeit des Cassius menschlich nahe? 5. Die Folgen des Baseler Friedens für Preussen. (Klassenaufsatz.) 6. Der Reichtum der Jugend. 7a. Hektor und Andromache bei Homer und Schiller. b. Das Los des Dichters nach Schillers «Teilung der Erde» und «Pegasus im Joche». 8. Prüfungsaufsatz: Inwiefern war die Lösung der deutschen Einheitsfrage zugleich Preussens Recht und Pflicht?

Lateinisch, 7 Std. Lektüre, 5 Std. Horaz Oden III und IV. Ausgewählte Episteln. Einige Oden und Sinnsprüche werden auswendig gelernt. Cicero in Verrem IV und V. Tacitus Annalen I und II. Cicero Tusc. disp. in Auswahl. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und Privatlektüre aus Livius XXIV bis XXVI. — Grammatik, 2 Std. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Mündliche Übungen und Wiederholungen. Das Notwendigste aus der Stilistik und Synonymik. Voigt.

Griechisch, 6 Std. Lektüre: Sophocles Aiax. Das Wichtigste aus der Metrik. Auswendig gelernt wurden 2 Chorlieder und einzelne Dialogstellen. Homers Ilias XII bis XXIV. Demosthenes' 3 olynthische Reden. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen aus Xenophons Hellenika. — Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Griechischen in das Deutsche oder ein Extemporale. Grammatische Wiederholungen. Voigt.

Französisch, 3 Std Lektüre: Souvestre, Le philosophe sous les toits; Molière, L'avare; Taine, Napoléon Bonaparte. Grammatik: Zusammenfassende und vertiefende Wiederholungen Sprechübungen. Klassenarbeiten verschiedener Art. Krull.

Geschichte und Erdkunde, 3 Std. Neuere Geschichte vom westfälischen Frieden bis auf unsere Zeit Wiederholungen aus den übrigen Gebieten. Erdkundliche Wiederholungen. Stendell.

Mathematik, 4 Std. Abschluss der Stereometrie. Der Koordinatenbegriff. Kegel-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schnitte. Binomischer Lehrsatz. Wiederholung und Erweiterung der Geometrie, Trigonometrie, Algebra. Pontani.

Aufgaben für die Reifeprüfung: 1. Die Herstellung des hölzernen Oberbaues einer Brücke kostet 3600 Mk. Der Oberbau ist alle 40 Jahre vollständig zu erneuern. Es soll das Kapital ausgerechnet werden, das hinreicht, die erste Herstellung und alle späteren Erneuerungen für immer sicher zu stellen. 2. Seiten, Winkel und Inhalt des Dreiecks zu berechnen, von dem gegeben: $a + b + c = 60$ cm, $\varrho_a = 60$ cm, $\beta - \gamma = 34^0\ 4'\ 32''$. 3. In eine Kugel vom Radius $r = 60$ cm ist ein grades regelmässiges sechsseitiges Prisma einbeschrieben. Wie gross ist die Oberfläche und der Rauminhalt des Prismas, wenn dessen Höhe 80 cm beträgt? 4. Aus einem Luftballon wurde eine Bombe mit einer Anfangsgeschwindigkeit von 30 m senkrecht nach unten geworfen. Nach 10 Sekunden wurde das Aufschlagen im Ballon gehört. Wie hoch stand der Luftballon über der Erde? ($g = 10$ m; Geschwindigkeit des Schalles 340 m).

Physik, 2 Std. Wiederholungen und Ergänzungen aus dem ganzen Gebiete. Mathematische Erd- und Heimatskunde. Pontani.

Gymnasial-Unterprima. Klassenlehrer: Professor Dr. Ritter.

Religion, 3 Std. vereint mit OI.

Deutsch, 3 Std Gelesen Goethes Götz von Berlichingen, Egmont, Iphigenie, Schillers Braut von Messina, Lessings Emilia Galotti, einige Oden Klopstocks und Stellen aus dem Messias, Abschnitte aus Lessings Laokoon und aus der Hamburgischen Dramaturgie. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte vom 16. bis 18. Jahrhundert. Dispositionsübungen. Freie Vorträge der Schüler im Anschluss an das Gelesene. Aufsätze. Ritter.

Aufsätze: 1. Weislingens Treulosigkeit. 2. Die Zustände des deutschen Reiches nach Goethes «Götz von Berlichingen». 3. Licht- und Schattenseiten im Charakter der Germanen. (Nach Tacitus Germania.) 4. Die Schuld der Hauptpersonen in Schillers «Braut von Messina». (Klassenaufsatz.) 5. Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, doch er ist gut, ist ein Geschick wie sie. 6. Weshalb ist Egmont der Liebling der Niederländer, aber ungeeignet zu ihrem Führer? 7. Wie befreit Lessing das deutsche Drama von dem Einflusse der Franzosen? 8. Der Sieg der Wahrheit in Goethes «Iphigenie». (Klassenaufsatz.)

Lateinisch, 7 Std. Lektüre, 5 Std Horaz Oden, Buch I und II. Einzelne Satiren aus Buch I. Auswendig gelernt wurden 6 Oden. Metrik. Tacitus Germania; Cicero pro Murena und Cato major (Auswahl); extemporiert Liv. XXII. Liv. XXIII privatim gelesen. — Grammatik, 2 Std. Grammatische Wiederholungen; das Notwendigste aus der Stilistik und Synonymik. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exerzitium. In jedem Vierteljahr eine Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. Ritter.

Griechisch, 6 Std. Lektüre 5 Std. Homers Ilias I—XII (Auswahl). Auswendiglernen einzelner Stellen und Repetition der früher gelernten. Plato Apologie. Thucydides VI. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. — Grammatik, 1 Std. Grammatische Wiederholungen Alle 14 Tage abwechselnd Übersetzungen aus dem Griechischen und ins Griechische. Ritter.

Französisch, 3 Std. Lektüre, 2 Std. Daudet, Lettres de mon moulin und Lamartine, Procès et mort de Louis XVI. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und an das Herbst- und Winterbild von Hölzel — Grammatik, 1 Stunde. Erweiterung einiger Gebiete und Übersetzungen aus Ploetz, Übungsbuch B. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Krull.

Englisch (wahlfrei), 2 Std. vereint mit OI.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte und Erdkunde, 3 Std. Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden. Erdkundliche Wiederholungen. Im S. Stendell, im W. Ulrich.

Mathematik, 4 Std. Arithmetische Reihen erster Ordnung und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Gleichungen, auch solche höheren Grades, die sich auf quadratische zurückführen lassen. Stereometrie. Ergänzungen, Zusammenfassungen und Übungen auf allen Gebieten der vorhergehenden Klassen. Pontani.

Physik, 2 Std. Mechanik, Wärmelehre, Lösung von Aufgaben und Berechnungen. Garthe.

Gymnasial-Obersekunda. Klassenlehrer: Im S. Professor Dr. Flemming; im W. Oberlehrer Dr. Garthe.

Religion, 2 Std. Gelesen und erklärt werden die Apostelgeschichte und ausgewählte paulinische Briefe. Kirchengeschichte, I. Teil. Repetition von Liedern und Sprüchen. Römheld.

Deutsch, 3 Std. Proben aus der mittelalterlichen Dichtung, besonders das Nibelungenlied (im Urtext). Schillers Wallenstein, Goethes Hermann und Dorothea, Goethes Leben. Freie Vorträge der Schüler. Ulrich.

Aufsätze: 1. Die Schönheiten des Hildebrandliedes. 2. Wodurch wirkt Siegfrieds Tod so ergreifend? 4 Walters Leben im Spiegel seiner Dichtung. 4. Charakteristik Spartas und Athens. (Klassenaufsatz.) 5. Wie die Saat, so die Ernte. 6. Wodurch fesselt uns Wallensteins Lager? (Klassenaufsatz.) 7. Was ist nach Schillers akademischer Antrittsrede die Aufgabe der Weltgeschichte? 8. Die Max-Tragödie in Schillers Wallenstein. (Klassenaufsatz.)

Lateinisch, 7 Std. Lektüre, 5 Std. Vergils Aeneis I, II mit Auswahl. Auswendiglernen einzelner Stellen. Cicero pro Archia, in Catil. I, Sallust bellum Iugurthinum, Livius XXI. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. — Grammatik, 2 Std. Stilistische und grammatische Wiederholungen; zusammenfassende Belehrungen über besonders hervortretende stilistische Eigentümlichkeiten. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exerzitium. In jedem Vierteljahr eine Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. Voigt.

Griechisch, 6 Std. Lektüre 5 Std. Homer Od. I, V—VII, VIII, XIV, XVI bis XVIII, XXI—XXIII mit Auswahl; Lysias or. VII und XII. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. — Grammatik, 1 Std. Syntax der Tempora und Modi. Lehre vom Infinitiv und Particip. Alle 14 Tage abwechselnd Übersetzungen aus dem Griechischen und ins Griechische. Im S. Flemming, im W. Stendell.

Französisch, 3 Std. Sarcey, Siège de Paris und Ségur, Histoire de Napoléon I. Wiederholung und Ergänzung des syntaktischen Lehrstoffes mit Übungen aus Ploetz-Kares, Übungsbuch B. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Gedichte aus Hummel. Sprechübungen. Krull.

Englisch (wahlfrei), 2 Std. Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache, Teil I. mit Auswahl. Einige schriftliche Arbeiten. Sprechübungen. Güngerich.

Geschichte und Erdkunde, 3 Std. Alte Geschichte. Erdkundliche Wiederholungen. Verkehrskunde. I. S. Flemming, im W. Ulrich.

Mathematik, 4 Std. Gleichungen, besonders quadratische mit mehreren Unbekannten. Transversalen. Harmonische Punkte und Strahlen. Ebene Trigonometrie. Garthe.

Physik, 2 Std. Grundzüge der Chemie. Mechanik der festen Körper. Garthe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gymnasial-Untersekunda. Klassenlehrer: I. S. Oberlehrer Dr. Garthe; i. W. Oberlehrer Dr. Römheld.

Religion, 2 Std. vereint mit UII r. Lesen ausgewählter Stellen des Alten Testamentes, namentlich aus den prophetischen und poetischen Büchern. Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen. Erklärung des Lukasevangeliums nebst vertiefender Wiederholung der Bergpredigt. Römheld.

Deutsch, 3 Std. Ausgewählte Balladen Schillers, Glocke, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans. Lessings Minna von Barnhelm. Dichtung der Befreiungskriege. Gedichte nach dem Kanon. Aufsätze des Lesebuches. Übungen im Auffinden und Ordnen des Stoffes für Aufsätze. Schillers, Körners, Arndts Leben. Römheld.

Aufsätze: 1. Der Anteil des Themistocles am Siege bei Salamis. 2. Wie kommt es zum Kampfe zwischen Rüdiger und Gernot? 3. Der Krieg des grossen Kurfürsten mit den Schweden. (Klassenaufsatz). 4. Die beiden Hauptleute in Freytags «Markus König». 5. Rudenz in Schillers «Wilhelm Tell». (Klassenaufsatz). 6. Die Vorgeschichte zu Schillers «Wilhelm Tell». 7. Wie bringt Rembrandts «Hundertguldenblatt» das Gleichnis vom Säemann zur Anschauung? (Klassenaufsatz). 8. Wodurch erweist sich Karl VII. in Schillers «Jungfrau von Orleans» als unfähig, sein Volk zum Siege zu führen? 9. Der Siegeszug der Jungfrau von Orleans bis vor Reims. 10. Prüfungsaufsatz.

Lateinisch, 7 Std. Abschluss und Wiederholung der Syntax. Wöchentlich Exerzitien oder Extemporalien. Cic. de imp. Cn. Pomp., in Catil. I., Ovid. Met. (Auswahl); Livius I. II. (Auswahl). I. S. Flemming; i. W. Orth.

Griechisch, 6 Std. Syntax des Nomens. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Xen. Anab. III. IV. (Auswahl); Hom. Od. V, IX, X, XI. (Auswahl). Ritter.

Französisch, 3 Std. Abschluss der Grammatik nach Ploetz-Kares und Übungen aus Ploetz, Übungsbuch, Ausg. B. Michaud, Histoire des Croisades (III). Sprechübungen. Gedichte nach Hummel. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. Güngerich.

Geschichte, 2 Std. vereint mit UII r. Deutsche und preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart, ausserdeutsche Geschichte, soweit sie zum Verständnis jener notwendig ist. Im S. Stendell, im W. Römheld.

Mathematik, 4 Std. Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Potenzen und Wurzeln mit ganzzahligen und gebrochenen Exponenten. Logarithmenrechnung. Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmässige Vielecke. Kreisumfang und inhaltl. Konstruktionsaufgaben. Garthe.

Physik, 2 Std., vereint mit UII r. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität und Galvanismus. Garthe.

Real-Untersekunda. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Krull.

Deutsch, 3 Std. Ausgewählte Balladen Schillers, dessen Glocke; Dichtung der Befreiungskriege; Schillers Tell und Jungfrau von Orleans. Gedichte nach dem Kanon gelernt. Schillers Leben. Schülervorträge. Aufsatzübungen. Im S. Güngerich; im W. Römheld.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufsätze: 1. Vergleichung zwischen Schillers «Taucher» und «Handschuh». 2. Mit welchen Lebensbildern vergleicht Schiller die wichtigsten Vorgänge des Glockengusses? 3. Wie entsteht eine Glocke? 4. Pflug und Schwert. 5. Bedeutung des ersten Auftritts in Schillers «Wilhelm Tell» (Klassenaufsatz). 6. bis 10. wie in U II g.

Französisch, 5 Std. Abschluss der grammatischen Lehraufgabe. Michaud, Première Croisade. Waddington, Histoire de la guerre de Sept Ans. Gedichte aus Hummel. Sprechübungen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Haus- und Klassenarbeiten. Krull.

Englisch, 4 Std. Beendigung der grammatischen Lehraufgabe nach Gesenius-Regel mit Auswahl. Marryat, Settlers in Canada. Gedichte aus Gesenius. Sprechübungen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische Haus- u. Klassenarbeiten. Krull.

Mathematik, 5 Std. Begriff und Anwendung der Logarithmen. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. Körperberechnungen. Planimetrische Konstruktion mittels algebraischer Analysis. Gleichungen, einschliesslich quadratische mit mehreren Unbekannten. Garthe.

Naturbeschreibung und Physik, 2 Std. Niedere Tiere. Elemente der Krystallographie, Akustik und Optik. Garthe.

Chemie, 2 Std. Propädeutischer Unterricht in der Chemie. Pontani.

Freihandzeichnen, 2 Std. Fortsetzung des Naturzeichnens bis zur Darstellung von ausgestopften Vögeln seitens der vorgeschrittenen Schüler. Troll.

Linearzeichnen, 2 Std. Die Parallelperspektive. Darstellung von Flächen und Körpern in verschiedenen Lagen zum Auf- und Grundriss. Abwicklungen und Schnitte. Troll.

Gymnasial-Obertertia. Klassenlehrer: Oberlehrer Michels.

Religion, 2 Std. vereint mit OIII r. Das Reich Gottes im Neuen Testament Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Erklärung einiger Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. I. S. Ulrich, i. W. Hitzeroth.

Deutsch, 2 Std. Poetische und prosaische Lektüre aus Hopf-Paulsiek. Uhlands Herzog Ernst. Gedichte nach dem Kanon. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Aufsätze alle 4 Wochen. Orth.

Lateinisch, 8 Std. Tempus- und Moduslehre. Wiederholung der Kasuslehre. Wöchentlich schriftliche Arbeiten. Caes. B. G. V. VI. VII mit Auswahl; Ovid. Met. I, III, IV, VIII mit Auswahl. Michels.

Französisch, 2 Std. Ploetz-Kares, Übungsbuch B 1—11. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Gedichte nach Hummel. Güngerich.

Geschichte, 2 Std vereint mit O III r. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis 1740. Brandenburgisch-preussische Geschichte. Orth.

Erdkunde, 1 Std. vereint mit OIII r. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Kartenskizzen. Garthe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik, 3 Std. Gleichungen ersten Grades mit einer oder mehreren Unbekannten. Potenzen mit ganzzahligen Exponenten. Einfachste Sätze der Proportionslehre. Kreislehre 2. Teil. Sätze über Flächengleichheit von Figuren und Berechnung der Fläche. geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Pontani.

Naturbeschreibung und Physik, 2 Std. vereint mit O III r. Der Mensch und seine Organe nebst Unterweisung in der Gesundheitspflege Das Wichtigste aus Mechanik und Wärme. Pontani.

Schreiben, 2 Std. vereint mit O III r. und U III. Übungen nach den Huth'schen Schreibvorlagen und nach Vorschrift an der Tafel. Troll.

Freihandzeichnen, 2 Std. vereint mit O III r Die Beleuchtungserscheinungen an der Kugel veranschaulicht. Körper- und Schlagschatten. Reflex. Fortsetzung im Zeichnen schwierigerer Natur- und Lebensformen mit Darstellung ihrer Schatten. Die Arbeiten wurden teils mit Farbe ausgeführt Fortsetzung der Skizzierübungen. Troll.

Real-Obertertia. Klassenlehrer: Oberlehrer Güngerich.

Deutsch, 3 Std. Poetische und prosaische Lektüre aus Hopf-Paulsiek. Gedichte nach dem Kanon. Homers Odyssee. Nibelungenlied in Auswahl. Körners Zriny. Das Wichtigste aus der Verslehre. Häusliche Aufsätze und kleinere Ausarbeitungen in der Klasse. Im S. Römheld, im W. Hitzeroth.

Französisch, 6 Std. Grammatik nach Ploetz-Kares, Sprachlehre bis § 99. Übungen aus Ploetz, Übungsbuch, Ausg. B bis Nr. 64. Xavier de Maistre, Le Lépreux de la Cité d'Aoste. Sprechübungen. Gedichte aus Hummel. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Güngerich.

Englisch, 4 Std. Gesenius-Regel I, Kap. XV—XXII. Sprechübungen. Gedichte aus dem Lehrbuch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Güngerich.

Erdkunde, 2 Std., davon 1 Std. vereint mit O III g. In der besonderen Stunde Skizzen. Wiederholung und Erweiterung des Pensums. Garthe.

Mathematik, 5 Std. Potenzen und Wurzeln, auch mit negativen und gebrochenen Exponenten. Gleichungen, einschliesslich quadratischer mit einer Unbekannten Ähnlichkeitslehre. Konstruktionsaufgaben. Kreisberechnungen. Berechnung regelmässiger Vielecke. Conradi.

Naturbeschreibung, 2 Std. Schwierigere Blütenpflanzen. Kryptogamen. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Niedere Tiere. System des Tierreichs. Anatomie des Menschen. Conradi.

Linearzeichnen, 2 Std. vereint mit U III r. Aufmessen von Vorderansichten, Profilen und Grundrissen und Wiedergabe in verjüngtem Massstabe. Troll.

Gymnasial-Untertertia. Klassenlehrer: Professor Orth.

Religion, 2. Std. vereint mit U III r. Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte dazu, auch Psalmen. Wiederholung des 1.,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. und 3., Erlernung des 4. und 5. Hauptstückes. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Einprägung einiger neuer. Belehrung über das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen. I. S. Römheld, i. W. Hitzeroth.

Deutsch, 2 Std. vereint mit UIIIr. Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre. Poetische und prosaische Lektüre nach Hopf-Paulsiek. Gedichte nach dem Kanon. Häusliche Aufsätze. Kleinere Ausarbeitungen in der Klasse. Im Sommer Flemming, im Winter Hitzeroth.

Lateinisch, 8 Std. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich schriftliche Arbeiten. Caes. B. G. I—IV. Orth.

Griechisch, 6 Std. Regelmässige Formenlehre bis zum Verb. liquid. (einschl.) nach Franke-Bamberg und Wesener I. Schriftliche Arbeiten alle 8 Tage. Römheld.

Französisch, 2 Std. Ploetz-Kares, Elementarbuch B. zu Ende durchgenommen. Sprechübungen. Gedichte nach Hummel. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. Michels.

Geschichte, 2 Std. vereint mit UIIIr. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. Im S. Ulrich, i. W. Hitzeroth.

Erdkunde, 1 Std. vereint mit UIIIr. Die aussereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. Ulrich.

Mathematik, 3 Std. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Parallelogramme, Kreislehre 1. Teil, Konstruktionsaufgaben. Pontani.

Naturbeschreibung, 2 Std. vereint mit UIIIr. Beschreibung und Vergleichung einiger Nadelhölzer und Sporenpflanzen. Besprechung der wichtigeren ausländischen Nutzpflanzen. Übersicht über das natürliche System, das Nötigste über Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Niedere Tiere und Überblick über das Tierreich. Conradi.

Schreiben, 2 Std. s. OIIIg.

Zeichnen, 2 Std. vereint mit UIIIr. Einführung in das Körperzeichnen. Die wichtigsten Gesetze der Perspektive auf Grund der Anschauung abgeleitet. Visierübungen. Übungen nach den Lebensformen. Skizzierübungen. Troll.

Real-Untertertia. Klassenlehrer: Oberlehrer Grasshof.

Deutsch 3 Std. davon 2 Std vereint mit UIIIg. In der besonderen Stunde Lektüre und grammatische Übungen. Grasshof.

Französisch, 6 Std. Plötz-Kares, Übungsbuch B. bis Nr. XXXI. Sprechübungen. Gedichte aus Hummel. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Grasshof.

Englisch, 5 Std. Gesenius-Regel I. Kapitel I—XIV. Sprechübungen. Gedichte aus dem Lehrbuch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Grasshof.

Erdkunde, 2 Std., davon 1 Std. vereint mit UIIIg. In der besonderen Stunde Skizzen, Wiederholung und Vertiefung des Pensums. Ulrich.

Mathematik, 5 Std. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Lehre

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

von den Proportionen. Dreieckskonstruktionen. Vierecke. Kreislehre. Flächengleichheit und Flächenberechnungen. Conradi.

Rechnen, 1 Std. Übungen im Anschluss an das mathematische Pensum. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen. Conradi.

Linearzeichnen, 2 Std. Übungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal. Kreisteilungen. Flächenmuster und architektonische Glieder. Troll.

Gymnasial-Quarta. Klassenlehrer: Oberlehrer Ulrich.

Religion, 2 Std. vereint mit IV r. Einteilung der heiligen Schrift und Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesung wichtiger Abschnitte des alten und neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichten. Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstückes. Drittes Hauptstück mit Bibelsprüchen. 4 neue Kirchenlieder. Wiederholung der früher gelernten. Schmeisser.

Deutsch, 3 Std. vereint mit IV r. Zusammengesetzter Satz. Interpunktionslehre. Orthographie der gebräuchlichsten Fremdwörter. Diktate und Aufsätze alle 14 Tage. Gedichte und Prosastücke nach Hopf-Paulsiek. Im S. Ulrich; im W. Hitzeroth.

Lateinisch, 8 Std. Kasuslehre. Wiederholung der Formenlehre. Einiges aus der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich schriftliche Arbeiten. Cornelius Nepos, Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alexander, Magnus, Hannibal. Ulrich.

Französisch, 4 Std. Nach einem kurzen propädeutischen Kursus Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausg. B. 1—32. Sprech- und Rechtschreibübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Krull.

Geschichte, 2 Std vereint mit IV r. Griechische und römische Geschichte. Ulrich.

Erdkunde, 2 Std. vereint mit IV r. Die ausserdeutschen Staaten Europas. Kartenskizzen. Erklärung erdkundlicher Begriffe. Schmeisser.

Rechnen, 2 Std. vereint mit IV r. Wiederholung der Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Prozent-, Zins-, Rabatt-Rechnung. Conradi.

Mathematik, 2 Std. vereint mit IV r. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Conradi.

Naturbeschreibung, 2 Std. vereint mit IV r. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen der Blütenpflanzen Die natürlichen Pflanzenfamilien. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Reptilien, Amphibien, Fische, Insekten. Conradi.

Schreiben, 2 Std. vereint mit IV r. Fortsetzung der Übungen in der lateinischen und deutschen Schrift. Taktschreiben. Rundschriftübungen einzelner Schüler. Troll.

Zeichnen, 2 Std. vereint mit IV r. Zeichnen einfacher Gegenstände; Blatt- und Blütenformen, Schmetterlinge. Fortsetzung des Zeichnens aus dem Gedächtnis. Freie Pinselübungen. Troll.

Real-Quarta. Klassenlehrer: i. S. Oberlehrer Ulrich, i. W. Oberlehrer Conradi.

Deutsch, 4 Std., davon 3 vereint mit IV g. In der besonderen Stunde grammatische Übungen. Im S. Ulrich, im W. Hitzeroth.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch, 6 Std. Rossmann-Schmidt, Lehrbuch. Schriftliche und mündliche Übungen im Anschluss an den Lehrstoff. Sprechübungen. Gedichte nach dem Lehrbuch. Wöchentliche Klassenarbeiten. Grasshof.

Geschichte, 3 Std., davon 2 vereint mit IVg. Ulrich.

Mathematik, 4 Std., davon 2 vereint mit IVg. In den besonderen Stunden die Grundrechnungen mit absoluten und relativen Zahlen. Conradi.

Gymnasial-Quinta. Klassenlehrer: Lehrer Schmeisser.

Religion, 2 Std. vereint mit Vr. Geschichte des N. T.; 2. Hauptstück mit Bibelsprüchen. 4 Kirchenlieder. Wiederholung des 1. Hauptstücks und der in Sexta gelernten Lieder. Schmeisser.

Deutsch und Geschichtserzählungen, 3 Std. vereint mit Vr. Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten, im Winter abwechselnd mit kleineren Aufsätzen. Lesestücke aus Hopf-Paulsiek. Gedichte nach dem Kanon. Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage. Schmeisser.

Lateinisch, 8 Std. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Deponentia. Unregelmässige Formenlehre nach dem Übungsbuch von Schulz-Führer. Accus c. inf. und Participialkonstruktionen. Konstruktion der Städtenamen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Im S. Orth; im W. Hitzeroth.

Erdkunde, 2 Std. vereint mit Vr. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Entwerfen von einfachen Skizzen. Schmeisser.

Rechnen, 4 Std. vereint mit Vr. Die vier Grundrechnungsarten mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Resolution und Reduktion mit Brüchen. Der Bruchsatz als Vorbereitung zur Regeldetri. Übungen im Kopfrechnen. Wöchentlich Extemporalien oder Exerzitien. Schmeisser.

Naturbeschreibung, 2 Std. vereint mit Vr. Die äusseren Organe der Blütenpflanzen. Zusammenfassung verwandter Arten in Gattungen und Familien. Beschreibung wichtigerer Wirbeltiere und Zusammenfassen derselben in Familien, Ordnungen und Klassen. Engelhardt.

Schreiben, 2 Std. vereint mit Vr. Fortsetzung der Übungen in der deutschen und lateinischen Schrift. Taktschreibübungen. Schmeisser.

Zeichnen, 2 Std. vereint mit Vr. Gedächtniszeichnen. Übungen nach einfachen Gegenständen mit überwiegend zweidimensionaler Ausdehnung. Troll.

Real-Quinta. Klassenlehrer: Lehrer Schmeisser.

Deutsch und Geschichtserzählungen, 5 Std., davon 3 Std. vereint mit Vg. In den besonderen Stunden grammatische Übungen. Schmeisser.

Französisch, 6 Std. Rossmann-Schmidt, 35–54 (mit Auswahl). Sprech- und Schreibübungen. Gedichte nach dem Lehrbuch. Systematische Durchnahme des Notwen-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

digsten aus der Elementargrammatik, insbesondere der regelmässigen Konjugation. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Grasshof.

Gymnasial-Sexta. Klassenlehrer: Zeichenlehrer Troll.

Religion, 3 Std. vereint mit VIr. Geschichten des Alten Testaments. Die Festgeschichten des Neuen Testaments. 1. Hauptstück mit Bibelsprüchen. Vier Kirchenlieder. Schmidt.

Deutsch und Geschichtserzählungen, 4 Std. vereint mit VIr. Orthographische Übungen. Wöchentlich ein Diktat. Wortarten; Zergliederung des einfachen Satzes; starke und schwache Flexion. Lektüre aus Hopf-Paulsiek. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Engelhardt.

Lateinisch, 8 Std. Regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentien nach dem Übungsbuche von Führer. Wöchentlich schriftliche Arbeiten. Michels.

Erdkunde, 2 Std. vereint mit VIr. Die geographischen Grundbegriffe. Nächste Umgebung. Stadt und Kreis Eschwege. Die Provinz Hessen-Nassau. Schmeisser.

Rechnen, 4 Std. vereint mit VIr. Münzen, Masse und Gewichte. Die vier Grundrechnungsarten mit benannten Zahlen. Resolution und Reduktion. Regeldetri, Zeitrechnung. Wöchentlich Exerzitien oder Extemporalien. Troll.

Naturbeschreibung, 2 Std. vereint mit VIr. Beschreibung einzelner leicht verständlicher Pflanzen der heimatlichen Flora. Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel. Schmeisser.

Schreiben, 2 Std. vereint mit VIr. Deutsche und lateinische Schrift abwechselnd nach Huth's Heften und Vorschrift an der Wandtafel. Troll.

Real-Sexta. Klassenlehrer: Zeichenlehrer Troll.

Deutsch und Geschichtserzählungen, 6 Std., davon 4 vereint mit VIg. In den besonderen Stunden grammatische Übungen. Engelhardt.

Französisch. 6 Std. Plötz-Kares, Elementarbuch C, Kapitel 1—32. Kurzer Lautierkursus mit Angabe der elementarsten phonetischen Begriffe. Geschlechtswort; Hauptwort; Eigenschaftswort; avoir und être und die regelmässige Konjugation mit Ausschluss des Konjunktivs; Zahlwörter; verbundene persönliche Fürwörter. Sprechübungen und mannigfache schriftliche Arbeiten. Gedichte aus dem Lehrbuch. Güngerich.

Vorschule. Erste Klasse. Klassenlehrer: Lehrer Engelhardt.

Religion, 3 Std. vereint mit der 2. Klasse. Ausgewählte Geschichten des A. und N. T. Sprüche, Liederstrophen, Gebete. 1. und 2. Hauptstück ohne Erklärung. Engelhardt.

Deutsch, 8 Std. Orthographische Übungen und grammatische Grundbegriffe. Lesen und Erzählen der Lesestücke nach Hopf-Paulsiek. Deklamationen. Engelhardt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen, 6 Std. vereint mit der 2 Klasse. Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraum und mit unbenannten und einfach benannten Zahlen. Alle 14 Tage eine Probeschrift. Schmidt.

Schreiben, 2 Std. vereint mit der 2. Klasse. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift abwechselnd nach Huth's Heften. Schmidt.

Zweite Klasse. Klassenlehrer: Lehrer Schmidt.

Religion, 3 Std. vereint mit der 1. Klasse. Die Jahresaufgabe ist dieselbe, nur der Lernstoff verringert. Engelhardt.

Deutsch, 8 Std. vereint mit der 3. Klasse. Lesen nach Hopf-Paulsiek. Orthographische Übungen; grammatische Vorbegriffe. Kleinere Diktate und Gedichte. Schmidt.

Rechnen, 6 Std. vereint mit der 1. Klasse. Multiplikation und Division im Zahlenkreise von 1—100. Addition und Subtraktion im Zahlenkreise von 1—1000; zweiwöchentlich eine Probearbeit. Schmidt.

Schreiben, 2 Std. vereint mit der 1. Klasse. Übung der deutschen Schrift nach Huth's Heften. Schmidt.

Dritte Klasse. Klassenlehrer: Lehrer Schmidt.

Religion, 2 Std. Einige Geschichten des N. T., einige Sprüche, Liederstrophen, Gebete, die leichteren Gebote. Schmidt.

Deutsch, 8 Std. vereint mit der 2. Klasse. Schreiblesen. Orthographische Übungen. Einige Gedichtchen. Schmidt.

Rechnen, 4 Std. Die vier Grundrechnungsarten von 1—10. Addition und Subtraktion von 1—100; das kleine Einmaleins. Schmidt.

Religionsunterricht.

Vom evangelischen Religionsunterricht waren im Winter 22 Schüler befreit, welche zu derselben Zeit den Konfirmandenunterricht besuchten.

Der katholische Religionsunterricht wurde innerhalb der Anstalt in zwei Abteilungen erteilt. I. Abteilung (1 Schüler), 2 Std. Glaubenslehre nach dem Lehrbuche von Wedewer. II. Abteilung (10 Schüler), 2 Std. a) Biblische Geschichte des Alten Testaments nach der biblischen Geschichte von Schuster. b) Katechismus: Lehre von dem Glauben und den Geboten Gottes nach dem Diözesankatechismus. Pfarrer Bermoser.

Jüdischer Religionsunterricht wurde für Schüler über 14 Jahren in den Anstaltsräumen 1 Std. wöchentlich nur im Sommerhalbjahr erteilt. Geschichte der Juden in Spanien von den ersten Anfängen bis zum Ende des 10. Jahrhunderts. Es nahmen 10 Schüler teil. Kreisrabbiner Dr. Cohn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Technischer Unterricht.

Singen. Fünf Abteilungen. 1. Vorschule 3 in 1 Std.: einstimmige Lieder und Choräle. Schmidt.

2. Vorschule 2 und 1 in 2 Std.: einstimmige Lieder und Choräle. Schmidt.

3. Sexta in 2 Std.: Choräle und zweistimmige Volkslieder. Treffübungen. Belehrungen über Noten. Schmeisser.

4. Quinta in 2 Std.: Choräle und zweistimmige Volkslieder. Treffübungen. Belehrungen über Noten, Ton- und Taktarten. Schmeisser.

5. Quarta bis Prima in 2 Std.: Gemischte Chöre.

Befreit waren 34 Schüler wegen Stimmwechsels, 14 wegen Gehörmangels und 19 auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses. Schmeisser.

An dem wahlfreien Unterricht im Linearzeichnen nahmen 29 Realschüler teil. Dagegen beteiligten sich nur 3 Schüler der oberen Gymnasialklassen an dem wahlfreien Unterricht im Freihandzeichnen.

Turnen. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschule) im Sommer 312, im Winter 315 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt:		von einzelnen Übungsarten:	
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses:	im So. 39,	im W. 43	im So. 4,	im W. 5
aus anderen Gründen:	„ „ —,	„ „ —	„ „ —,	„ „ —
Zusammen:	im So. 39,	im W. 43	im So. 4,	im W. 5
also von der Gesamtzahl der Schüler:	„ „ 12,5 %,	„ „ 13,6 %	„ „ 1,3 %,	„ „ 1,6 %

Es bestanden bei 15 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 46, zur grössten 76 Schüler. Von den Vorschülern nahm die 1. Klasse, 26 Schüler, an dem Unterricht der 6. Turnabteilung teil.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 18 Stunden angesetzt. Die erste Abteilung (Prima und Obersekunda) unterrichtete Oberlehrer Dr. Voigt, die zweite (Untersekunda und Obertertia), die vierte (Quarta), die sechste (Sexta und 1. Vorschulklasse) Lehrer Engelhardt, die dritte (Untertertia) u. die fünfte (Quinta) Oberlehrer Dr. Römheld.

Die Anstalt hat eine eigene Turnhalle nebst Turnplatz, die 7 Minuten von der Anstalt entfernt liegen und uneingeschränkt benutzt werden können. Während des Sommers wurden auf dem nahe der Stadt gelegenen kleinen Werdchen zweimal in der Woche unter Aufsicht der Turnlehrer Jugendspiele betrieben, an denen sich alle Turnabteilungen ausser der ersten beteiligten.

Unter den Schülern der Prima und Obersekunda besteht eine Vereinigung zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen.

Freischwimmer sind 135 Schüler, also fast 43 % der Gesamtzahl; von diesen haben 37 das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt.

Einrichtungen zur Pflege des Schülerruderns bestehen zur Zeit noch nicht, doch steht zu hoffen, dass mit dem bevorstehenden Sommer ein bescheidener Anfang auf diesem Gebiet gemacht werden wird.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der im Schuljahr 1905 gebrauchten Bücher.

Unterrichtsfach	Titel und Preis des gebundenen Buches	Verlag	Klasse
Religion	Halfmann-Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religions-Unterricht I—III. M 2,25; 2,00; 2,50	Berlin, Reuther & Reichard	VI—IV III—UII OII—I
	Biblisches Lesebuch von Schäfer u. Krebs, I. Ausgabe B, M 1,00	Frankfurt a. M., Diesterweg	IV—UII
	Biblische Geschichten vom Hess. Volksschullehrerverein, M 0,85	Cassel, Verl. d. hess. V.	Vorsch. 1 u. 2
Deutsch	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, M 0,15	Berlin, Weidmann	VI—I
	Des Kindes erstes Schulbuch, Ausgabe für zwei Schuljahre, M 0,65	Cassel, Baier & Lewalter	Vorsch. 3
	Deutsches Lesebuch von Hopf u. Paulsiek, bearbeitet von Muff, für Octava, Septima, Sexta, Quinta und Quarta, M 1,50; 1,80; 2,00; 2,40; 2,40	Berlin, Grote	Vorsch. 1 u. 2; VI, V, IV
	Deutsches Lesebuch von Hopf u. Paulsiek, bearbeitet von Foss, für Tertia und Untersekunda, M 2,50	Berlin, Mittler & Sohn	III—UII
	Deutsches Lesebuch von Hopf u. Paulsiek, bearbeitet von Kinzel, für Obersekunda und Prima, M 2,00; 3,30	„	OII g, I g
	Prigge, Deutsche Satz- und Formenlehre nebst Übungsbuch, Ausgabe B, M 1,80	Frankfurt a. M., Kesselring	IV—II
Latein	Lateinische Schulgrammatik v. Ferd. Schultz, bearbeitet von Wetzel, M 3,40	Paderborn, Schöningh	VI g—I g
	Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, Neue Ausgabe von Müller, Ausgabe A, I; II; III; IV,1; IV,2; V. M 1,90; 2,20; 2,40; 2,40; 2,00; 3,00	Leipzig, Teubner	VI g—I g
Griechisch	Griechisches Elementarbuch von Wesener, I und II, M 1,60; 1,60	„	UIII g, OIII g
	Griechische Schulgrammatik von Franke-von Bamberg, I und II, M 2,00; 0,80	Berlin, Springer	UIII—I g
	Übungsbuch zum Übersetzen in das Griechische von Seyffert, II, M 2,40	„	UII g—I g
Hebräisch	Hollenberg, Hebräisches Schulbuch, bearbeitet von Budde, M 3,00	Berlin, Weidmann	OII g, I g

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichts-fach	Titel und Preis des gebundenen Buches	Verlag	Klasse
Französisch	Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache,	Berlin. Herbig	
	1. Elementarbuch von G. Ploetz, Ausgabe C, M 2,50		VI r, V r
	2. Elementarbuch von G. Ploetz, Ausgabe B, M 2.30		IV g, UIII g UIII r—UII r
	3. Sprachlehre und Übungsbuch, Ausgabe B, M 1,60; 2,75		OIII g—I g UIII r—UII r
	Hummel, Auswahl franz. Gedichte, M 1,45	Berlin. Friedrich	OIII g—I g
Englisch	Englische Sprachlehre von Gesenius-Regel I, M 3,50	Halle. Gesenius	UIII r—UII r
	Lehrbuch der englischen Sprache von Gesenius I, M 2,40	»	OII, I
Geschichte	Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten von Fr. Neubauer I.—V. Teil, M 1,60; 3,00; 2,00; 2,00; 2,40	Halle, Waisenhaus	IV—I
Erdkunde	E. v Seydlitz'sche Geographie, Ausgabe A: Grundzüge, M 1,00	Breslau. Hirt	V—I
	Schulatlas für die Oberklassen höherer Lehranstalten von Debes, Kirchhoff und Kropatschek (empfohlen), M 5,00	Leipzig, Wagn.&Debes	V—I
Naturbeschr.	Vogel, Müllenhoff und Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, illustr. Ausgabe I III, 1,80; 1,80; 1,00	Berlin. Winkelmann u. Söhne	VI—III
	Dieselben, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, illustrierte Ausgabe I—III, M 1,40; 1,40; 1,20	»	VI—III
Physik	Püning, Grundzüge der Physik, Ausg. für Gymnasien (mit Anh.), M 2,00	Münster. Aschendorff	OIII g—I g
	Ausg. für Realschulen, M 2,00		OIII r—UII r
	Püning, Lehrbuch der Physik, M 3,60	»	OII, I
Chemie	Methodischer Leitfaden der Chemie von Schreiber, M 1,80	Cassel. Scheel	UII r
Mathematik	Koppe, Geometrie, bearbeitet von Diekmann, Ausgabe für Gymnasien I—III, M 2,40; 2,00; 2,20	Essen. Bädeker	IV g—I g
	Dasselbe, Ausg. f. Reallehranstalten I, M 2,40	»	IV r—U II r
	Heis, Sammlung von Beispielen u. Aufgaben aus der Arithm. und Algebra, M 3,50	Köln, Dum.-Schauberg	IV—I

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichts-fach	Titel und Preis des gebundenen Buches	Verlag	Klasse
Mathematik	Logarithmentafel von Greve, M 2,00	Bielefeld, Velh. & Klas.	UII—I
	Böhme, Rechenbücher, bearb. von Schäffer und Weidenhammer, Aufgabe A, Heft II; Ausgabe B, Heft III—V., M 0,20; 0,40; 0,50; 0,20	Berlin, Müller	Vorsch. 1 u. 2, VI—IV
Gesang	Erk und Greef, Sängerhain I., M 0,80	Essen, Bädeker	Vorschule 1, VI, V
	Schwalm, Chorsammlung für gemischten Chor, M 0,65	Halle, Gesenius	IV—I
	Melodienbuch zum ev. Kirchengesangbuch für den Konsistorialbezirk Cassel, M 0,20	Cassel, Röttger	VI—I

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1904., 11. April. U.-M. Bestimmungen über die Aufnahme der Schüler.

30 April. P.-S.-K. Hinweis auf das Werk von Professor Dr. Lexis «Die Reform des höheren Schulwesens in Preussen».

3 Mai. U.-M. Reisestipendien für Lehrer der neueren Sprachen behufs Ermöglichung eines halbjährigen Aufenthalts in Ländern französischer und englischer Zunge.

26. Mai. P.-S.-K. Bestimmungen über die halbjährlich einzureichenden Übersichten über die Frequenz der höheren Lehranstalten.

10. Juli. P.-S.K. Überweisung des Buches «Wehrkraft durch Erziehung» und des Berichtes des Zentral-Ausschusses für Volks- und Jugendspiele in Deutschland über das Jahr 1903 als Geschenke des Herrn Unterrichtsministers an die Anstaltsbibliothek.

28. Juli. P.-S.-K. Desgleichen der Schrift «Strassburger Goethevorträge».

28. Juli. P.-S.-K. Bestimmungen über die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

9. August. U.-M. Weisung, dass bei der Abfassung von Anstaltsgeschichten für die Jahresberichte sich die Verfasser mit der «Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte» in Verbindung setzen sollen.

16. September. U.-M. Erhebungen über ältere Druckwerke (bis 1799) in den Anstaltsbibliotheken angeordnet.

21. September. P.-S.-K. Eine Zusammenstellung der Aufsatzthemata aus dem Schuljahr 1903 verlangt, die sich nicht an Literatur und Klassikerlektüre anschliessen.

11. Oktober. U.-M. Teilnahme Deutscher an dem Konversations-Klub des Herrn L. Foubert in Paris betreffend.

24. Oktober. P.-S.-K. Überweisung der Denkschrift «Die Gefährdung der Natur-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

denkmäler und Vorschläge zu ihrer Erhaltung» von Professor Dr. Conwentz als Geschenk für die Anstaltsbibliothek.

29. November. P.-S.-K. Erhebungen über die Ausbildung der Schüler im Stenographieren veranlasst.

1. Dezember. U.-M Erhebungen über die Einrichtungen der Bibliotheken der höheren Lehranstalten angeordnet

2. Dezember. U.-M. Hinweis auf den Wert und die Behandlung der kleineren Ausarbeitungen.

19. Dezember. P.-S.-K. Überweisung einer Übersichtskarte der Verwaltungsbezirke der Königlich Preussischen Eisenbahn-Direktionen als Geschenk an die Anstalt.

1905. 17. Januar. P.-S.-K Desgleichen des englischen Auszuges des Werkes von Professor Dr. Lexis «Das Unterrichtswesen im deutschen Reiche».

17. Januar. P.-S.-K. Übersendung eines Exemplares von Wislicenus «Deutschlands Seemacht» als Geschenk Seiner Majestät des Kaisers, für einen würdigen Schüler bestimmt.

26. Januar. P.-S.-K. Aufstellung von Grundsätzen für den Lehrbetrieb, insbesondere von Spezialplänen für Deutsch, Lateinisch, Mathematik und Religion angeordnet.

31. Januar. P.-S.-K. Die Sommer- und Herbstferien des Schuljahres 1905 werden um 8 Tage hinausgeschoben.

2. Februar. U.-M. Empfehlung des Werkes «Urväterhort. Die Heldensagen der Germanen», das als Prämie für Schüler der oberen Klassen geeignet erscheint.

16. Februar. P.-S.-K. Je ein Exemplar von Zacher «Leitfaden zur Arbeiterversicherung» und Klein «Atlas und Statistik der Arbeiterversicherung» wird der Anstaltsbibliothek als Geschenk überwiesen.

18. Februar. U.-M. Empfehlung der Schrift von Dr. Ullrich «Benutzung und Einrichtung der Lehrerbibliotheken an höheren Schulen».

21. Februar. P.-S.-K. Übersendung der Abschrift eines Erlasses des Herrn Unterrichtsministers, den übertriebenen Aufwand bei Schülerfestlichkeiten betr.

III. Chronik.

Als Nachtrag zu dem vorhergehenden Jahresbericht ist zunächst zu erwähnen, dass die Schlussprüfung für die Realschüler am 14. März, für die Gymnasiasten am 21. und 22. März stattfand, und zwar unter dem Vorsitze des Direktors.

Das neue Schuljahr wurde am 12. April 1904 in der herkömmlichen Weise mit einer gemeinsamen Andacht und der Einführung der neu aufgenommenen Schüler eröffnet. Zugleich trat die Oberprima des Gymnasiums i. E. ins Leben. Das Lehrerkollegium erfuhr eine Ergänzung durch den Eintritt des wissenschaftlichen Hülfslehrers Herrn Ferdinand Michels, der bis dahin am Progymnasium zu Hofgeismar tätig gewesen war.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Probekandidat Conradi, der Ostern 1903 der Anstalt zur Ableistung seines Probejahrs überwiesen war, wurde nach Beendigung desselben vom Kuratorium zum Oberlehrer gewählt. Die Bestätigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums erfolgte am 29. Juni.

Karl Conradi, geb. i. J. 1878 zu Nassau als Sohn eines Steuerinspektors, besuchte die Realschule zu Bockenheim und die Klinger-Oberrealschule zu Frankfurt a/M. und studierte von Ostern 1897 ab Mathematik und Naturwissenschaften in Marburg, Giessen und Berlin. Nachdem er im Februar 1902 die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen abgelegt, war er im Schuljahr 1902/03 Mitglied des pädagogischen Seminars der Klinger-Oberrealschule zu Frankfurt a/M. Das Probejahr leistete er von Ostern 1903 bis Ostern 1904 an der hiesigen Anstalt ab, indem er gleichzeitig als wissenschaftlicher Hilfslehrer beschäftigt wurde.

Oberlehrer Dr. Ritter war zur Ableistung einer militärischen Übung vom 16. bis 29 Juni einberufen.

Am 21. bezw. 22. Juni fand die Turnfahrt statt. Die Primaner hatten sich als Ziel den Inselsberg gesteckt, die Sekundaner die Rhön; die Gymnasialobertertianer besuchten Eisenach und Ruhla; die Realobertertianer Göttingen, Plesse und Hardenberg; die Gymnasialuntertertianer wanderten durch den Kaufunger Wald nach Münden, die Realuntertertianer statteten dem Meissner einen Besuch ab; die Quartaner wanderten vom Hanstein nach Schloss Berlepsch und Witzenhausen; die Quintaner suchten den Rosskopf auf, die Sextaner den Hanstein; von den Vorschülern endlich besuchten die älteren den Heldrastein, die jüngeren die Plesse bei Wanfried.

An der Feier des Johannisfestes am 2. und 3. Juli nahmen die Schüler der unteren Klassen bis zur Quarta aufwärts in der üblichen Weise teil.

Oberlehrer Grasshof war zur Teilnahme an dem neusprachlichen Ferienkursus in Göttingen vom 2. bis 13. August beurlaubt.

Der Sedantag wurde durch einen Ausflug gefeiert. Die oberen Klassen (I—III) wanderten über das Höhenholz nach dem Altenstein, von da nach Allendorf-Sooden, von wo die Rückfahrt angetreten wurde. Oberlehrer Güngerich hielt bei der Schutzhütte auf dem Höhenholz eine Ansprache, in der er der Bedeutung des Tages gerecht wurde. Die Schüler der unteren Klassen vergnügten sich im Forsthaus Schlierbach. An sie richtete Oberlehrer Ulrich eine Ansprache.

Am 22. September wohnte der Herr Geheime Regierungsrat Dr. Paehler dem Unterrichte in einigen Klassen, besonders der Oberprima, bei.

Mit Beginn des Winterhalbjahres trat Professor Dr. Flemming zur Herstellung seiner erschütterten Gesundheit einen halbjährlichen Urlaub an. Die durch seine Vertretung nötig gewordenen Veränderungen des Unterrichtsplanes sind aus der Übersicht der erledigten Lehraufgaben zu ersehen. Der Seminarkandidat Herr Karl Hitzeroth, der zu diesem Zwecke der Anstalt überwiesen wurde, war bis dahin in dem mit dem Goethe-Gymnasium in Frankfurt a. M. verbundenen Seminar tätig gewesen.

Die mit dem 1. Oktober neu gegründete Oberlehrerstelle wurde von dem Kuratorium dem bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrer Michels übertragen. Die Bestätigung der Aufsichtsbehörde erfolgte am 18. Januar 1905.

Ferdinand Michels, geb. i. J. 1873 zu Cassel als Sohn eines Rentners, studierte, auf dem Friedrichs-Gymnasium seiner Vaterstadt vorgebildet, von 1891 bis 1896 zu Marburg und Genf klassische Philologie, Französisch und Deutsch und bestand, nachdem er sein Militärjahr im Kurhessischen Feld-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Artillerie-Regiment Nr. 11 abgeleistet, im Juli 1898 das Examen pro fac. doc.; nachdem er sodann am Friedrichs-Gymnasium in Cassel das Seminar- und Probejahr absolviert hatte, war er nacheinander als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Realgymnasium zu Cassel, an der Realschule zu Ems und am Progymnasium zu Hofgeismar tätig. Ostern 1904 trat er an die hiesige Anstalt über.

Am 12. November fand eine schlichte Feier aus Anlass des 400jährigen Geburtstages des Landgrafen Philipps des Grossmütigen von Hessen statt. Oberlehrer Dr. Römheld entwarf den Schülern ein Lebensbild des mannhaften, hochherzigen Fürsten. Der Direktor händigte am Schluss der Feier den Ersten der einzelnen Klassen je ein Exemplar des Hessischen Reformations-Büchleins für Schule und Haus von F. Herrmann ein.

Vom 5. bis 7. Dezember unterzog im Auftrage des Herrn Ministers der Herr Ober-Regierungs- und Geheime Regierungsrat Dr. Paehler die Anstalt, besonders das Gymnasium i. E., einer Revision.

Mit dem Beginn des Jahres 1905 legte Herr Oberregierungsrat Dr. Paehler die Aufsicht über die Anstalt nieder, die er über 10 Jahre geführt hatte. Dem Unterzeichneten ist es ein Herzensbedürfnis, auch hier dem Dank und der Verehrung Ausdruck zu geben, die alle Mitglieder des Lehrer-Kollegiums für den hochverehrten Vorgesetzten immer empfunden haben. Wenn die Anstalt ihr langerstrebtes Ziel in kürzester Frist erreicht, hat sie es vor allem dem Rat, der Hilfe und der Mitarbeit des Herrn Geheimrats Dr. Paehler zu verdanken.

Als Ergebnis der Revision der Anstalt trat zunächst an das Kuratorium und an die städtischen Körperschaften die Aufforderung heran, sich zur Aufführung eines Neubaues zu verpflichten, der mit dem Frühjahr 1906 begonnen werden soll. Einhellig ist diese Verpflichtung von den städtischen Behörden übernommen worden; auch sind bereits erfolgreiche Schritte zur Erwerbung eines geeigneten Grundstückes getan.

Kaisers-Geburtstag wurde am 27. Januar in der herkömmlichen Weise durch einen Festakt in der Aula gefeiert. In der Festrede verbreitete sich Oberlehrer Grasshof über die Fürsorge, die die Hohenzollern dem Ackerbau in ihren Landen zugewandt haben. Die Kaiserprämie, das Werk von Wislicenus «Deutschlands Seemacht einst und jetzt», händigte der Direktor während der Feier dem Unterprimaner Heinrich Hollstein ein.

Am 7. Februar erteilte der Herr Unterrichtsminister die Genehmigung zur Abhaltung der ersten Reifeprüfung an dem Gymnasium i. E.

Durch Reskript vom 14. Februar verlieh der Herr Unterrichtsminister dem Oberlehrer Dr. Ritter den Charakter als Professor.

Die schriftliche Prüfung der Oberprimaner erfolgte vom 1. bis 4. März. Die Untersekundaner fertigten die schriftlichen Arbeiten für die Schlussprüfung vom 14. bis 17. März an.

Die Schlussprüfung selbst fand am 28. März unter dem Vorsitz des Direktors statt, die Reifeprüfung an dem Gymnasium i. E. am 30. und 31. März unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Baier.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im Schuljahre 1904 günstig. Doch hatten wir den Schmerz, zwei hoffnungsvolle, liebe Schüler durch den Tod aus unserer Mitte entführt zu sehen. Am 17. August 1904 starb der Real-Untertertianer Fritz

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Müller aus Eschwege, am 6. Februar 1905 der Realtertianer Kurt Bachmann aus Bischofferode, der Primus seiner Klasse. Beide waren die einzigen Söhne ihrer hartgeprüften Eltern. Die Lehrer und Schüler ihrer Klassen liessen es sich nicht nehmen, den Frühvollendeten das letzte Geleit zu geben. R. i. p.!

Der Gesundheitszustand der Lehrer war während des Sommerhalbjahres überaus günstig, liess aber im Winterhalbjahr viel zu wünschen, da 6 Lehrer an zusammen 33 Tagen wegen Krankheit beurlaubt waren. Im übrigen waren, abgesehen von den Beurlaubungen der Oberlehrer Dr. Ritter und Grasshof (s. oben) 8 Kollegen an zusammen 33 Tagen zur Erledigung von Familienangelegenheiten oder sonst beurlaubt.

An zwei Nachmittagen im Monat August fiel der Unterricht der grossen Hitze wegen aus.

Mit dem Schlusse des Schuljahres 1904 ist der Ausbau des Progymnasiums der Friedrich-Wilhelms-Schule zu einem Gymnasium vollendet. Die erste Reifeprüfung hat ein befriedigendes Ergebnis gehabt. Auch haben sich die Erwartungen bezüglich der Frequenz der Anstalt durchaus erfüllt. So dürfen wir getrost der Zukunft entgegengehen. Mögen alle Hoffnungen, die die Stadt Eschwege an ihr Gymnasium knüpft, für das sie schwere Opfer stets willig gebracht hat, sich in reichstem Masse erfüllen, zur Ehre der Stadt, zum Segen ihrer Bewohner und der Umgebung! Q. d. b. v.!

Der Unterzeichnete, der nunmehr 26 Jahre an der Anstalt gewirkt hat, möchte diesen Zeitpunkt nicht vorüberlassen, ohne der verständnisvollen, treuen Mitarbeit der Herren Kuratoren der Anstalt und der Opferwilligkeit der städtischen Körperschaften, die in den letzten 6 Jahren sich zur Übernahme der grossen Kosten für die Anstalt stets einstimmig bereit erklärt haben, dankbar zu gedenken.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Schulbesuch im Jahre 1904.

	A. Hauptanstalt															Sa.	B. Vorschule				A + B
	OI	UI	OII	UII		OIII		UIII		IV		V		VI			1	2	3	Sa.	
	g	g	g	g	r	g	r	g	r	g	r	g	r	g	r						
1. **Bestand am 1. Febr. 1904**	—	17	13	23	14	22	9	15	15	18	24	30	19	23	27	269	31	17	13	61	330
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1903 . .	—	1	1	1	14	2	—	1	1	—	3	—	1	—	—	25	-	—	—	—	25
3a. Zugang d. Versetz. Ostern 1904	13	9	17	13	9	10	10	18	17	26	13	22	22	15	16	230	17	13	—	30	260
3b. „ „ Aufnahme „ 1904	—	1	1	—	—	2	4	4	2	4	—	2	1	12	4	37	9	—	9	18	55
4. **Bestand am Anfang des Schuljahres 1904** . .	13	13	21	18	9	19	14	26	22	31	17	28	28	28	25	312	26	13	9	48	360
5. Zugang im Sommerhalbjahr .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	2	5	—	—	—	—	5
6. Abgang „ „ .	—	—	3	1	—	3	—	—	1	—	—	1	—	1	—	10	—	—	1	1	12
7a. Zugang d. Versetz. Mich. 1904	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme „ 1904	—	—	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	6	—	—	—	—	6
8. **Bestand am Anfang des Winterhalbjahres** . .	13	13	21	17	9	16	15	28	21	31	18	27	29	28	27	313	26	13	8	47	360
9. Zugang im Winterhalbjahr .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	1	1	3
10. Abgang „ „ .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. **Bestand am 1. Febr. 1905**	13	13	21	17	9	16	16	28	21	31	18	28	29	28	27	315	26	13	9	48	363
12. **Durchschnittsalter am 1. Februar 1905** . . .	19,3	18,5	17,6	16	15,8	14,9	15,7	13,9	14,3	12,8	12,9	11,6	11,8	10,6	10,8	—	9,4	8,2	7,7	—	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Hauptanstalt							B. Vorschule						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	250	9	—	53	200	111	1	43	1	—	4	42	6	—
2. „ „ „ Winterhalbjahrs	248	10	—	55	197	115	1	42	1	—	4	41	6	—
3. „ 1. Februar 1905 . .	250	10	—	55	198	116	1	43	1	—	4	42	6	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Schlussprüfung.

Die Reife für die Obersekunda wurde folgenden Schülern zuerkannt:

1. Ostern 1904:

a) 18 Schülern des Gymnasiums i. E.: 1) Richard Becker aus Wichmannshausen; 2) Hans Dombrowski aus E.; 3) Wilhelm Gleim aus Niederdünzebach; 4) Friedrich Hagemann aus Uelzen; 5) Alfred Hitzeroth aus Waldkappel; 6) Heinrich Jung aus Rotenburg a. F.; 7) Friedrich Kahn aus E.; 8) Fritz Kleinsorge aus Gerstungen; 9) Ernst Koch aus E; 10) Fritz Plaut aus E.; 11) Edmund Raabe aus Wichmannshausen; 12) Paul Rohde aus E.; 13) Ludwig Schwedes aus Grebendorf; 14) Friedrich Sippell aus Sooden b. Allendorf a. W.; 15) Walter Stendell aus E.; 16) Karl Tellgmann aus E.; 17) Friedrich Volland aus Walburg; 18) Erich Wichmann aus E. — Von diesen ging Koch (9) zu einem praktischen Beruf über; die übrigen traten in die Obersekunda der Anstalt über.

b) 14 Schülern der Realschule: 1) Otto Bold aus Niederhone; 2) Ernst Coenning aus Cassel; 3) Berthold Cron aus Falken; 4) Otto Dörries aus E.; 5) Heinrich Eimer aus E.; 6) Otto Gebhard aus E.; 7) Willy Hofsommer aus E.; 8) Kurt Katzenstein aus E.; 9) Georg Klemm aus E.; 10) Heinrich Munk aus Eltmannshausen; 11) Karl Rabe aus Wichmannshausen; 12) Karl Schäfer aus E.; 13) Vincenz Schmeisser aus Herges-Vogtei; 14) Moritz Werner aus E. — Ausser Cron (9), der in die Obersekunda einer Oberrealschule eintrat, gingen diese Schüler zu praktischen Berufen über.

2. Ostern 1905:

a) 15 Schülern des Gymnasiums i. E.: 1) August Blum aus Reichensachsen; 2) Hans Flemming aus E.; 3) Karl Güntheroth aus E.; 4) Karl Hahn aus Frielendorf; 5) Ernst Heinemann aus E.; 6) Georg Holzapfel aus E.; 7) Julius Homuth aus Niederhone; 8) Fritz Kahn aus E.; 9) Hans Klamroth aus E.; 10) Otto König aus E.; 11) Philipp Levy aus E.; 12) Hans Meinshausen aus E.; 13) Siegfried Schönemann aus Sontra; 14) Wilhelm Sinning aus Grifte; 15) Walter Voigt aus E. Von diesen traten 5, die unter 3, 4, 6, 7 und 13 genannten, in das praktische Leben ein, die übrigen besuchen die Anstalt weiter.

b) 8 Schülern der Realschule: 1) Ernst Bachmann aus Eltmannshausen; 2) Ernst Bräutigam aus E.; 3) Erich Döhle aus E.; 4) Otto Käbberich aus E.; 5) Friedrich Köhler aus E.; 6) Arthur Kreutziger aus E.; 7) Walter Mai aus E.; 8) Erich Scheere aus E. Sämtliche 8 Schüler gehen jetzt zu einem Beruf über.

D. Reifeprüfung.

Der ersten Reifeprüfung am Gymnasium i. E. unterzogen sich 8 Oberprimaner. Sie bestanden sämtlich; doch kann die Zuerkennung des Reifezeugnisses erst erfolgen,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nachdem der Herr Unterrichtsminister die Anerkennung der Anstalt als Gymnasium ausgesprochen hat.

Nr.	Namen	Geburts- Ort	Geburts- Tag	Alter Jahre	Bekenntnis	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Eintrittsklasse	Aufenthalt Jahre in der Anstalt	Aufenthalt Jahre in der Prim.	Gewählter Beruf
1	Flemming, Edmund	Eschwege	21. 6. 1886	18 3/4	„	Prof. Dr. phil.	Eschwege	VI	9	2	Offizier
2	Heinemann, Paul	„	25. 7. 1885	19 1/2	„	† Fabrikant	„	UI	2	2	Jura
3	Kiesgen, Hermann	Naumburg a. S.	18.10. 1885	19 1/4	„	Regierungs- u. Baurat	Cassel	UI	2	2	Offizier
4	Nehrdich, Karl	Nesselröden, Kr. Eschwege	10. 6. 1885	19 3/4	„	Kreisbaurevis.	Eschwege	OII	3	2	Philologie
5	Reinemund, Georg	Melsungen	15. 5. 1885	19 3/4	„	Postsekretär	Melsungen	OII	2 1/2	2	Jura
6	Schaaffs, Heinrich	Eschwege	10. 6. 1885	19 3/4	„	Rektor	Eschwege	VI	11	2	Bankfach
7	Schäfer, Alfred	„	9.10. 1886	18 1/4	„	Kaufmann	„	VI	9	2	Philologie
8	Schlaefke, Friedrich	Cassel	3. 9. 1885	19 1/2	„	Sanitätsrat	Cassel	OII	3	2	Medizin

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Bibliothek: Aus den laufenden Mitteln wurden beschafft:

a) für die Lehrerbibliothek die Zeitschriften: Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen; Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chem. Unterricht; Monatsschrift für höhere Schulen; Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht; Hermes, Zeitschrift für klassische Philologie; Berliner philologische Wochenschrift; Neue Jahrbücher für das klassische Altertum; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Neuere Sprachen von Vietor-Marburg; Zeitschrift füt den französischen und englischen Unterricht; Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Historische Zeitschrift; Preussische Jahrbücher; Deutsche Monatsschrift für das gesamte Leben der Gegenwart; Hohenzollern-Jahrbuch 1904; Die Fortsetzungen von Grimm's deutschem Wörterbuche; Lehrproben und Lehrgänge; Rethwisch, Jahresbericht; Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. Ausserdem: Schmidt, Briefe Ciceros und seiner Zeitgenossen; Frey, ausgewählte Briefe Ciceros; Bardt, Ausgewählte Briefe aus ciceronianischer Zeit; Hofmann, Ausgewählte Briefe Ciceros; Dettweiler, M. T. Ciceronis Epistulae Selectae; Ahlheim, Übungsstücke im Anschlusse an Ciceros Briefe; Aly, Ausgewählte Briefe Ciceros und seiner Zeitgenossen; Richter und Eberhard, Ciceros Rede gegen den Verres; Tischer, Ciceronis Tusculanarum Disp.; Halm, Ciceros Reden; Hachtmann, Ciceros Reden gegen Verres; Heine, Ciceronis Tusculanarum Disp.; Weissenfels, Ciceros philosophische Schriften; Draeger, Tacitus erklärt; Nipperdey, Tacitus erklärt; Horaz (Minor) 10 Abdr.; Kettner, Horaz Episteln; Livius III, 1 10 Abdr.; Wohlrab, Platons Phaidon; Reichel, Homerische Waffen; Cybulski, Griechische Münzen; Schneidewin, Sophokles' Ajax erklärt; Wolff, desgleichen; Conradt, desgleichen; Wunder, desgleichen; Kammer, Kommentar zu Homers Ilias; Sitzler, Kommentar zu Homers Odyssee; Cauer, Ilias, 10 Abdr.; Grimm, Homers Ilias; Westermann, Ausgewählte Reden des Demosthenes; Rehdantz, Demosthenes; Breitenbach, Xenophons Kyropaedie; Büchsenschütz, Xenophons Griechische Geschichte; Sorof, Hellenika, Auswahl;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Xenophon, Hellenika, 10 Abdr.; Kühner, Ausführliche Grammatik des Griechischen II. Teil, II. Band; Sybel, Begründung des deutschen Reiches; Niessen, Die Hohenzollern im Glanze der Dichtung; Plattner, Ausführliche Grammatik der französischen Sprache; Suchier und Birch-Hirschfeld, Geschichte der französischen Litteratur; Fritsche, Molière: Les Femmes Savantes, L'Avare, Le Misanthrope, Le Tartuffe, Le Bourgeois gentilhomme; Dayot, La Révolution française; Harnisch-Duchêsne, Französische Sprachschule; Harnisch-Robertson, Englische Sprachschule; Wülker, Geschichte der englischen Litteratur; Krüger, Schwierigkeiten des Englischen; Hessen, Leben Shakespeares; Laas, Der deutsche Aufsatz; Lehmann, Der deutsche Unterricht; Laas, Der deutsche Unterricht; Bielschowsky, Goethes Leben und Werke; Weber und Wellstein, Encyklopädie der Algebra und Analysis; Markus, Mathematische Aufgaben; Richarz, Neue Forschungen auf dem Gebiete der Elektrizität; Markus, Astronomische Erdkunde; Graetz, Elektrizität; Ost, Chemische Technologie; Fauth, Wie erzieht und bildet das Gymnasium unsere Söhne; Lay, Experimentelle Didaktik; Machule, Zur Anrechnungsfrage der Oberlehrer; Lehrpläne und Lehraufgaben von 1901; Ordnung der Reifeprüfungen an den neunstufigen Lehranstalten; Hessisches Reformations-Büchlein; Philipp der Grossmütige; Zeller, Philosophie der Griechen; Thieme, Anleitung zu Skizzierübungen; Hirth, Ideen über Zeichenunterricht; Matthaei, Didaktik und Methodik; Andel, Der moderne Zeichenunterricht, II. Teil; Riemann, Katechismus der Gesangs-Komposition, Katechismus der Musik-Instrumente; Dannenberg, Katechismus der Gesangskunst; Riemann, Musik-Lexikon; Lübke, Grundriss der Kunstgeschichte, 5 Bände; Nauticus, 1904; Ellendt, Katalog der Schülerbibliotheken; Gesundheitsbüchlein (3 Abdr.).

b) für die Schülerbibliothek: Freytag, Die Ahnen 6 Bde.; Keller, Der grüne Heinrich 4 Bde.; Wildenbruch, Heinrich und Heinrichs Geschlecht; Wildenbruch, Der neue Herr; Ziegler, Aus Ravenna; Hachtmann, Pergamon; Willenbücher, Tiberius und die Verschwörung des Sejan; Vollprecht, Mäcenas; Lohr, Ein Gang durch die Ruinen Roms; Aly, Horaz, sein Leben und seine Werke; Hachtmann, Olympia und seine Festspiele; Ziegler, Aus Pompeii; Weitprecht, Deutsche Litteraturgeschichte des 19. Jahrhunderts; Kluge, Geschichte der deutschen National-Litteratur; Harnack, Schiller 2 Bde.; Dähnhardt, Heimatklänge; v. Soden, Palästina; Hassert, Polarforschung; Heil, Die deutschen Städte im Mittelalter; Günther, Zeitalter der Entdeckungen; Barack, Quentin Durward von Walter Scott; De Amicis, Herz; Storm, Pole Poppenspäler; Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbub war; Andersen, Ausgewählte Märchen; Grube, Europa; Herrmann, Treue Diener, Lieblinge und Freunde; Kraepelin, Naturstudien in Wald und Feld; Lange, Caesar, der Eroberer Galliens; Avenarius, die Kinder von Wohldorf; Oppel, Hannibals Schwert; Scipio, Jürgen Wüllenweber; Keller, Die Leute von Seldwyla; Claudius, Rheinsagen; Lange, Deutsche Götter und Heldensagen; Tanera, Heinz der Brasilianer; Tanera, Aus der Prima nach Tientsin; Gurlitt, Virtus Romana; Hoffmeyer, Unsere Preussen; Holzgraeve, Die deutschen Ritterorden; Stillfried und Kugler, Die Hohenzollern; Dove, Südwest-Afrika; Lauterer, Japan; Fiodatto, Alpenzauber; Frenssen, Jörn Uhl, Die drei Getreuen, Die Sandgräfin; Jahrbuch der Naturkunde, 2. Jahrg.; Jahrbuch der Erfindungen, 4. Jahrg.; Hessler, Sagenkranz aus Hessen-Nassau; Borinsky, Lessing; v. Enberg, Das Lied der Mutter; Hoffmann-Rühle, Das Vermächtnis der Grossmutter; Klietsch, In der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Köhlerhütte; Anders, Die Sturmflut; Saitmacher, Die Nachbarskinder und ein guter Sohn; Bahmann, Das letzte Kleinod; Jaeger, ein verlorener Sohn; Carlowitz, Auf den Wegen zur deutschen Einheit; Bahmann, Im neuen deutschen Reich, Des Kampfes Preis, Im Siegeslauf! und Heil Dir im Siegerkranz! Falkenhorst, Im Togoland, Das Kreuz am Tanganjika, Jung-Deutschland in der Südsee (2 Bände); Leonidas Harpyia, Pioniere der Kultur, Zum Schneedom des Kilimandscharo; Meschwitz, Boxer und Blaujacke, Für Deutschlands Jugend; Georgi, Der Mississippi-Pilot; Staake, Im fernen Westen; Hoffmann-Rühle, Der Kommerzienrat und seine Söhne; Nauticus, 1904; Groninger, Der Heldenkampf der Buren; Jahnke, Fürst v. Bismarck.

II. An Geschenken erhielt die Anstalt: vom Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten: D. Martin Luthers Werke 29. Bd., Poggendorffs Annalen 1904. Vom Königl. Prov.-Schulkollegium zu Cassel: Schenkendorff, Wehrkraft und Erziehung; Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1904; Strassburger Goethevorträge; Conwentz, Naturdenkmäler; Lexis (Thompson), A general view of the history and organisation of public education in the German empire; Atlas und Statistik der Arbeiter-Versicherung; Leitfaden der Arbeiter-Versicherung; Übersichtskarte der Kgl. Preuss. Eisenbahn-Direktionen und Übersichtskarte der Kgl. Preuss. Eisenbahn-Direktion zu Cassel. Vom Magistrat der Stadt Eschwege: Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten der Stadt Eschwege in 1903. Von der Verlagsbuchhandlung Elwert in Marburg: Hessisches Reformationsbüchlein. Von der Dr. Braunfels-Stiftung in Frankfurt a. M.: Cervantes Saavedra, Don Quichote 4 Bde. Vom Herrn Direktor Professor Dr. Schirmer in Magdeburg: Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde: 13 Jahrgänge und 15 Mitteilungen. Von Herrn Rektor Schanze: Mitteilungen (Heft I) Über Erziehung und Unterricht in den gewerblichen Fortbildungsschulen. Von den früheren Schülern der Anstalt Herrn Dr. Georg Schaaffs: Syndetische und asyndetische Parataxe im gotischen und Herrn Dr. Albert Schaaffs, Die Todeserklärung im bürgerlichen Rechte. Von dem Verfasser Herrn Otto: Kind und Politik. Endlich wurde der Anstalt noch überwiesen: Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte etc. 1904 und Mitteilungen 1903.

B. Sammlung von Unterrichtsmitteln: I. Angeschafft wurden: Killmann, Karte der öffentlichen Lehranstalten; Rothert, 6 Schlachtenpläne; Schneider-Metze, 10 Wandtafeln der Baustile; Woltze, Saalburg; Schwabe, Altgermanien und Gallien; Preuschen, Palästina 6 Bilder; Lehmann, Charakterbild von Jerusalem; Cybulski, Plan von Athen; Cybulski, Römisches und Griechisches Haus; Lehmann, Akropolis; Plastische Weltbilder; 4 Bilder zur deutschen Geschichte; Lehmann, Kulturgeschichtliche Bilder; Fessels, Präcessionsapparat; Bohnenberger'scher Apparat; Wellenmaschine; Kommutator zur Influenzmaschine; Universal-Apparat zum Nachweis der Gesetze der Mechanik; Thermometrograph; Fensterthermometer; Konvex-Linse zum astatischen Spiegelgalvanometer; Metronom, Bandmass; Grosser Glasstab mit Reibzeug; Grosser Hartgummistab mit Reibzeug; Grosses Stativ nach Gauss; Pendelgestell; Reversionspendel; Elektromagnet; Differenzial-Flaschenzug; Wasserwage in Metall; Messingstab mit Glasgriff und Reibzeug; Elektromagnetische Auslösung für die Fallmaschine; 5 gut isolierende Glasstäbe; Sternstein, Elektrische Tafeln; Osenberg, Trans-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

parente Sternkarte; Pfortscheller, Zoologische Wandtafeln Nr. 1, 2, 3, 5, 7, 8, 9, 13, 15; Zoologische Präparate in Gläsern; Schreibers Anatomische Wandtafeln (der Mensch; der Kopf, das Auge und das Ohr des Menschen), 50 Insektenkapseln; Kopf des Carabus (Modell); 2 Pflanzentafeln (Tulpe, Bienensaug); 5 Kulturpflanzenbilder.

II. Geschenkt wurde von Raabe (IIa g) ein Stück versteinertes Holz.

Allen freundlichen Gebern sei auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen für Schüler.

Die Schulgeldbefreiungen betrugen 10%; das Schulgeld war 25 Schülern ganz und 6 halb erlassen; die erlassene Summe betrug 3540 Mk.

Die Zinsen der 1890 von früheren Schülern der Anstalt begründeten Jubiläumsstiftung werden zu Ostern d. Js. zum elften Male verteilt werden.

Aus der Oberlehrer-Wessel-Stiftung bezog das eine Stipendium der stud. phil. Emil Schaumberg aus Schwebda (aus der Familie des Stifters), das andere der Gymnasial-Oberprimaner Alfred Schäfer; die Bücherprämien erhielten Hans Flemming (UII g), Bernhard Löbenstein (UIII r), Julius Hollstein (IV g) und Paul Wiegandt (V g).

Aus dem vom Kreisausschuss gegründeten Kapital von 1000 Mk. für Pflege der Jugendspiele sind die Zinsen für 1904 der Anstalt überwiesen worden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Im Interesse der Förderung des für das Wohl der Schüler in erziehlicher wie in unterrichtlicher Hinsicht wichtigen Zusammenwirkens von Eltern und Lehrern sind infolge höherer Anordnung von dem Direktor tägliche, von den übrigen Lehrern wöchentliche Sprechstunden angesetzt. Das Nähere ist aus einer in dem unteren Korridor des Anstaltsgebäudes angeschlagenen Tabelle zu ersehen. — Selbstverständlich sind die Lehrer auch zu anderen als den in dieser Zusammenstellung angegebenen Zeiten für die Eltern und Pfleger ihrer Schüler zu sprechen.

Ferienordnung für das Schuljahr 1905.

Osterferien:	vom 15. April bis 1. Mai einschliesslich.
Pfingstferien:	vom 11. bis 14. Juni einschliesslich.
Sommerferien:	vom 9. Juli bis 7. August einschliesslich.
Herbstferien:	vom 1. bis 16. Oktober einschliesslich.
Weihnachtsferien:	vom 24. Dezember 1905 bis 9. Januar 1906 einschliesslich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Für die Aufnahme in die 3. Vorschulklasse ist Bedingung: das vollendete sechste Lebensjahr. Für die Aufnahme in die Sexta sind folgende Kenntnisse erforderlich: Fertigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; die Fähigkeit, ein einfaches Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; die Kenntnis der vier Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten ganzen Zahlen. Die Aufnahme in die Sexta kann erst nach Vollendung des neunten Lebensjahres erfolgen; bei einem Alter von mehr als 12 Jahren ist die Aufnahme in diese Klasse nicht mehr möglich.

An Zeugnissen sind bei der Aufnahme vorzulegen: Geburtsschein, Impfschein, bei vollendetem zwölften Lebensjahre ein Wiederimpfschein und, bei früherem Schulbesuch, ein Abgangszeugnis.

Die Wahl der Pensionen ist dem Direktor bei der Anmeldung anzuzeigen und unterliegt der Genehmigung desselben.

Das Schulgeld beträgt für die Vorschulklassen 80 Mk., für die Realklassen 120 Mk., für die Gymnasialklassen 130 Mk.

Das Schuljahr schliesst Sonnabend den 15. April, das neue beginnt Dienstag den 2. Mai, morgens 8 Uhr. Die einheimischen Schüler haben sich Montag den 1. Mai, nachmittags um 3 Uhr, in den Klassenzimmern einzufinden, um Mitteilungen entgegenzunehmen.

Die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler findet am Montag den 1. Mai um 8 Uhr früh statt. Es sind dazu Papier und Feder mitzubringen.

Zur Entgegennahme von Anmeldungen ist der Unterzeichnete vom 27. bis 29. April im Direktorzimmer vormittags von 10 bis 12 Uhr anwesend.

Eschwege, im April 1905.

Stendell,

Direktor der Friedrich-Wilhelms-Schule.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Für die Aufnahm gung: das vollendete sechste Lebensjahr. Für die Aufna nntnisse erforderlich: Fertigkeit im Lesen und Schreibe ; die Fähigkeit, ein einfaches Diktat ohne grobe orthogra Kenntnis der vier Grundrechnungsarten mit benann len. Die Aufnahme in die Sexta kann erst nach Volle folgen; bei einem Alter von mehr als 12 Jahren ist die hr möglich.

An Zeugnissen s Geburtsschein, Impfschein, bei vollendetem zwölften L d, bei früherem Schulbesuch, ein Abgangszeugnis.

Die Wahl der Pe Anmeldung anzuzeigen und unterliegt der Genehmigung

Das Schulgeld be Mk., für die Realklassen 120 Mk., für die Gymnas

Das Schuljahr s April, das neue beginnt Dienstag den 2. Mai, n chen Schüler haben sich Montag den 1. Mai, nac senzimmern einzufinden, um Mitteilungen entgegenzuneh

Die Aufnahmepr er findet am Montag den 1. Mai um 8 Uhr früh s er mitzubringen.

Zur Entgegennah Unterzeichnete vom 27. bis 29. April im Direkt s 12 Uhr anwesend.

Eschwege, im Ap

endell,

riedrich-Wilhelms-Schule.

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf